

Verlauf der Unterrichtseinheit

Vorbereitung

- Die Entwicklung der deutschen Sprache vom Indogermanischen zum Neuhochdeutschen
- Einführung der Ausspracheregeln des Mittelhochdeutschen

Durchführung der Unterrichtseinheit

	Inhalt	Schwerpunkt der Stunde
1.	Der Minnesang – Die Liebeslyrik des Mittelalters	Die SuS bereiten verschiedene Gedichte zum Vortrag vor und erläutern die unterschiedliche Darstellung der Liebesbeziehungen.
2.	Übungsstunde – Die SuS sprechen mittelhochdeutsche Gedichte mit Hilfe des Audioeditors audacity ein.	Die SuS üben die mittelhochdeutsche Aussprache der Gedichte und den Umgang mit dem Audioeditor audacity.
3.	Die hohe Minne am Beispiel Albrechts von Johansdorf „Ich vant âne huote“	Die SuS können anhand von Albrechts von Johansdorf Gedicht „Ich vant âne huote“ die Konzeption der hohen Minne erklären.
4.	Das Tagelied	Die SuS können anhand der Tagelieder von Dietmar von Aist, Oswald von Wolkenstein, Otto von Botenlauben und Wolfram von Eschenbach die Gattung des Tagelieds erklären.
5.	Die ebene Minne	Die Schüler können die Konzeption der hohen Minne von der wechselseitigen, ebenen Minne differenzieren.
6.-9.	Die Schüler sprechen mittelhochdeutsche Gedichte, die neuhochdeutsche Übersetzung und Zusatzinformationen zu den Gedichten mit Hilfe des Audioeditors audacity ein. Das Endprodukt ist eine Hör-CD zum Thema Minnesang.	Die Gedichte und die Moderation werden verteilt. Die Schüler üben den mittelhochdeutschen und neuhochdeutschen Vortrag ihres Gedichts und schreiben einen kurzen Informationstext über den Dichter und sein Gedicht.

Materialteil

Einstieg in die Unterrichtseinheit (1. Stunde)

Aufgabenstellung

Die Liebe im Mittelalter

- a) Bereite eines der mittelhochdeutschen Gedichte für einen Vortrag vor.
- b) Erläutere die Darstellung der Liebe in diesem Gedicht und markiere Ausdrücke, welche deine Aussagen belegen.

Ausgewählte Gedichte

Unbekannte Dichterin: Dû bist mîn, ich bin dîn

Aus: Helmut Brackert (Hg.): Minnesang. Mittelhochdeutsche Texte mit Übertragung und Anmerkungen, Frankfurt/Main 1983, S. 8.

C. Reinmar von Hagenau: Ich wirbe umbe allez (Auszug)

Aus: Hans-Herbert S. Räkel: Der deutsche Minnesang. Eine Einführung mit Texten und Materialien, München 1986, S. 30.

Friedrich von Hausen: Ich denke underwîlen (Auszug)

Aus: Hans-Herbert S. Räkel: Der deutsche Minnesang. Eine Einführung mit Texten und Materialien, München 1986, S. 43.

3. Stunde Die Konzeption der hohen Minne

Aufgabenstellung

Albrecht von Johansdorf „Ich vant âne huote“

Bereite den mittelhochdeutschen Text zum Vortrag vor. Unterstreiche dabei die Wörter, die du im Vortrag betonen möchtest.

Ausgewählte Gedichte

Albrecht von Johansdorf: Ich vant âne huote

Aus: Hans-Herbert S. Räkel: Der deutsche Minnesang. Eine Einführung mit Texten und Materialien, München 1986, S. 98ff.

4. Stunde Das Tagelied

Die SuS erarbeiten die Merkmale des Tagelieds mit Hilfe eines Gruppenpuzzles.

I. Aufgabe der Expertengruppe

Fasse das Gedicht Dietmars/Oswalds/Ottos/Wolframs zusammen, indem du die Situation der Liebenden beschreibst, in welcher sich dieses Gedicht abspielt und erläutere zentrale Motive des Gedichts.

II. Aufgabe der Stammgruppe

Stellt euch gegenseitig die Gedichte vor, die alle zur Gattung des Tagelieds gehören. Schreibe anschließend eine Definition des Tagelieds. Achte dabei darauf, dass du eine einfache Sprache verwendest, da der Text am Ende auf der Hör-CD erscheinen soll.

Ausgewählte Gedichte

Dietmar von Aist: Slâfest du, vriedel ziere?

Aus: Martina Backes: Tagelieder des deutschen Mittelalters. Mittelhochdeutsch/Neuhochdeutsch, Stuttgart 1992, S. 84.

Oswald von Wolkenstein: Wach auff, mein hort!

Aus: Martina Backes: Tagelieder des deutschen Mittelalters. Mittelhochdeutsch/Neuhochdeutsch, Stuttgart 1992, S. 208.

Otto von Botenlauben: Wie sol ich den ritter (AB)

Aus: Martina Backes: Tagelieder des deutschen Mittelalters. Mittelhochdeutsch/Neuhochdeutsch, Stuttgart 1992, S. 116.

Wolfram von Eschenbach: Von der zinnen

Aus: Martina Backes: Tagelieder des deutschen Mittelalters. Mittelhochdeutsch/Neuhochdeutsch, Stuttgart 1992, S. 94.

5. Stunde Die ebene Minne

Aufgabenstellung

- a) Übe den Vortrag eines der beiden Gedichte.
- b) Vergleiche die beiden Gedichte mit dem Gedicht „Ich vant âne huote“ von Albrecht von Johansdorf.

Ausgewählte Gedichte

Hartmann von Aue: Maniger grüezet mich alsô

In: Hans-Herbert S. Râkel: Der deutsche Minnesang. Eine Einführung mit Texten und Materialien, München 1986, S. 110ff.

Steinmar: Sumerzît, ich frôuwe mich dîn

In: Friedrich Neumann: Deutscher Minnesang (1150-1300), Nachdichtung von Kurt Erich Meurer, Stuttgart 1986, S. 150ff.

Eine Hör-CD zum Thema Minnesang

<p>Einführung in die CD (Moderator)</p> <p>Beispiele für Minnelyrik</p> <p>Reinmar: Ich wirbe umbe allez (+ Erläuterung)</p> <p>Meinloh von Sevelingen: Sô wê den merkaeren (+ Erläuterung)</p> <p>Friedrich von Hausen: Ich denke (gesamt + Erläuterung)</p>	<p>Timo</p> <p>Melinda Ernesto Stephan + Philip</p>
<p>Einführung in das Phänomen Minnesang: Zeitraum, wichtigste Dichter, wichtigste Strömungen und Vortrag „Ich bin dîn“</p>	<p>Paul</p>
<p>Der hohe Minnesang</p> <p>kurze Einführung durch Moderator</p> <p>mhd. Bsp. „Ich vant sî âne huote“ + kurze Erläuterung</p> <p>nhd. Dialoge: Lotte/Nora, Camilla, Johanna, Leonie, Luisa</p>	<p>Luisa + Priscilla</p>
<p>Das Tagelied</p> <p>Definition (muss von jeweiliger Gruppe vorgetragen werden)</p> <p>Beispiele:</p> <p>Dietmar von Aist (+ Erläuterung)</p> <p>Oswald von Wolkenstein (+ Erläuterung)</p> <p>Otto von Botenloben (+ Erläuterung)</p> <p>Wolfram von Eschenbach (+ Erläuterung)</p>	<p>Darius</p> <p>Julian Katharina Philip J. Bent + Sebastian</p>
<p>Die ebene Minne</p> <p>kurze Einführung durch Moderator</p> <p>Textbeispiele:</p> <p>Hartmann von Aue (+ Erläuterung)</p> <p>Steinmar (+ Erläuterung)</p> <p>Vergleich der hohen und der ebenen Minne (Gedichtbeispiele + Erläuterung)</p>	<p>Nora S. Isaac + Max</p> <p>Leonie + Maren</p>
<p>Kurzes Schlusswort durch Moderator</p>	

Aufgabe

Vortrag eines mittelhochdeutschen Gedichts, dessen neuhochdeutsche Übersetzung und eine kurze Erläuterung des Gedichts mit Hintergrundinformationen zum Autor. Jeder Schüler muss einen Teil mhd. vortragen!

Nachdichtungen: Überarbeitet eure Textstellen und sprecht sie ein